

# Pressemitteilung

des Ökologischen Jagdvereins Bayern



Ulsenheim, 10. April 2021

- **Rehwildbejagung im April mindert Wildunfälle und hilft dem Wald**
- **Wertvolles Wildbret in Kürze wieder verfügbar**

## **Rehwildbejagung im April mindert Wildunfälle und hilft dem Wald**

Wie die Statistik für 2019 belegt, nehmen Wildunfälle, hauptsächlich mit Rehwild, auch in Bayern grundsätzlich zu. Gerade im Frühjahr haben wir wieder einen Schwerpunkt, denn jetzt suchen Rehe ihre neuen Reviere. Dabei kommt es naturgemäß zu vermehrter Aktivität. Dazu kommt: Je höher die Rehwilddichte ist, desto mehr Aktivität gibt es, je geringer, desto weniger. Wildunfälle stehen damit in direktem Zusammenhang mit der Rehwilddichte. Und hohe Rehwilddichten bedingen gleichzeitig einen höheren Verbiss im klimabedingt gestressten Wald.

Um dem entgegenzuwirken haben viele Revierinhaber den vorzeitigen Jagdbeginn für Rehwild, zwei Wochen früher, ab dem 16. April, beantragt. Das hat den Vorteil, dass man Schmalrehe (letztjährige weibliche Kitz) leichter erkennen kann. Und weiter ist der durch den Klimawandel bedingte frühere Blattaustrieb in der zweiten Aprilhälfte noch nicht so weit fortgeschritten, so dass man Rehwild umso leichter sehen und erlegen kann. Das mindert Wildunfälle, ist gut für den Wald und außerdem können Jäger\*innen damit in Kürze wieder frisches Wildbret anbieten.

## **Wertvolles Wildbret in Kürze wieder verfügbar**

Wer mit gutem Gewissen Fleisch essen möchte, liegt bei Wildfleisch genau richtig. Wildfleisch ist von absoluten Ausnahmen abgesehen ein unbelastetes, in der Natur

Seite 1 von 2

Ökologischer Jagdverein Bayern  
Geschäftsstelle  
Kirchengasse 6  
92268 Etzelwang  
Tel 09663 3453898  
Fax 09663 3453899  
Mail: [info@oejv-bayern.de](mailto:info@oejv-bayern.de)

1. Vorsitzender (V.i.S.d.P.):  
Dr. Wolfgang Kornder  
Ulsenheim 23  
91478 Markt Nordheim  
Tel.: 09842 – 95 13 70  
Fax: 09842 – 95 13 71

[www.oejv-bayern.de](http://www.oejv-bayern.de)

gewachsenes und damit besonders wertvolles, hochwertiges Lebensmittel regionaler Herkunft. Eine extensivere, naturnähere „Fleischerzeugung“ geht fast nicht. Und die Tiere hatten dazu ein artgerechtes Leben.

#### **Fazit:**

Wer Wildbret kauft und verzehrt, hat damit für sich einen besonderen Genuss. Zum anderen unterstützt er damit die dringend notwendige Schalenwildbejagung. Denn der Waldaufbau und -umbau angesichts des Waldsterbens 2.0 ist nur mit angepassten Schalenwildbeständen möglich.

Der Ökologische Jagdverein Bayern e.V. kann deshalb den Verzehr von Wildbret mit sehr guten Gründen empfehlen.

Unterstützen Sie mit dem Verzehr von Rehwildfleisch die waldfreundliche Jagd. Wer dazu eine Anlaufadresse braucht, wende sich bitte an unsere Geschäftsstelle:

[info@oejv-bayern.de](mailto:info@oejv-bayern.de)

Dr. Wolfgang Kornder  
(1. Vorsitzender ÖJV Bayern)

#### **Über den ÖJV**

Der Ökologische Jagdverein ist ein 1988 gegründeter Jagdverband, der sich der ökologischen Jagd verpflichtet hat. Der ÖJV reformiert aktiv das deutsche Jagdwesen und trägt dazu bei, dass die Jagd auch in Zukunft in der Gesellschaft Akzeptanz findet.

Der ÖJV sieht die Jagd als eine legitime Form der nachhaltigen Naturnutzung an. Die Ökologie soll dabei als wertfreie Wissenschaft Grundlagen für die Jagd liefern, von der Waldbau, Natur-, Arten- und Tierschutz betroffen sind. Aufgabe der Jagd ist es, in der Kulturlandschaft ökologische und unzumutbare ökonomische Schäden zu verhindern und eine nachhaltige Nutzung der natürlichen Ressourcen zu ermöglichen. Demzufolge muss beispielsweise das Schwarzwild wegen seiner Schäden in der Landwirtschaft oder Schalenwild wie Rehe wegen ihrer Schäden im Wald reguliert werden.